

Untersuchung mit hoher Qualität

Sie können sich darauf verlassen, dass die Qualität der Mammografie **laufend überprüft** und verbessert wird. Eingesetzt werden strahlungsarme, digitale Geräte, die regelmäßig kontrolliert werden. Alle Radiologietechnologinnen/Radiologietechnologen sowie Radiologinnen/Radiologen sind speziell geschult und verfügen nachweislich über entsprechende Erfahrung. Wenn es medizinisch notwendig ist, wird zusätzlich zur Mammografie auch eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt.

Mammografie in Zahlen

1.000 Frauen

lassen eine Mammografie durchführen

970 Frauen

erhalten einen unauffälligen Befund

30 Frauen

werden zu weiteren Untersuchungen eingeladen

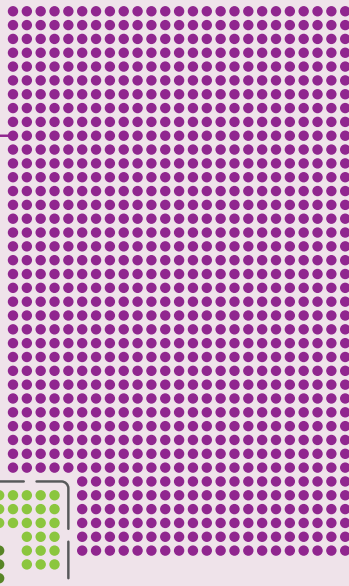
davon haben

24 Frauen

keinen Brustkrebs

6 Frauen

erhalten die Diagnose Brustkrebs



Brustkrebs-Früherkennung: Alle zwei Jahre

Internationale Studien empfehlen ein Zwei-Jahres-Intervall für die Brustkrebs-Früherkennung. Dieses gilt auch in Österreich.



Bei Auffälligkeiten und Beschwerden ist die ärztliche Zuweisung zur Mammografie jederzeit und altersunabhängig möglich.

Einen Termin vereinbaren

Bei jeder **Radiologie-Einrichtung**, die am Brustkrebs-Früherkennungsprogramm teilnimmt, können Sie einen Termin für die Mammografie vereinbaren. Eine Liste der Radiologie-Einrichtungen in Ihrem Bundesland liegt dem Erinnerungsbrief bei, den Sie von der Sozialversicherung bekommen. Alle Radiologie-Einrichtungen österreichweit sind auf www.frueh-erkennen.at zu finden.

Bitte nehmen Sie unbedingt Ihre e-card zur Untersuchung mit.

Den **Befund** erhalten Sie per Post oder direkt bei Ihrer Radiologie-Einrichtung. Auch Ihre Vertrauensärztin/Ihr Vertrauensarzt erhält den Befund, wenn Sie das möchten.

Kostenlose Telefon-Serviceline:

0800 500 181

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

Mehr Informationen auf:

www.frueh-erkennen.at

www.facebook.com/frueherkennen.oesterreich

Die Österreichische Krebshilfe empfiehlt eine Teilnahme am Österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramm!



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SEIT 1910

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Gesundheitskasse, 1100 Wien, Wienerbergstraße 15-19; Koordinierungsstelle des Österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramms. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Zustimmung der ÖGK gestattet.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe www.frueh-erkennen.at

Das Österreichische Brustkrebs-Früherkennungsprogramm ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Sozialversicherung, Ländern und Österreichischer Ärztekammer.

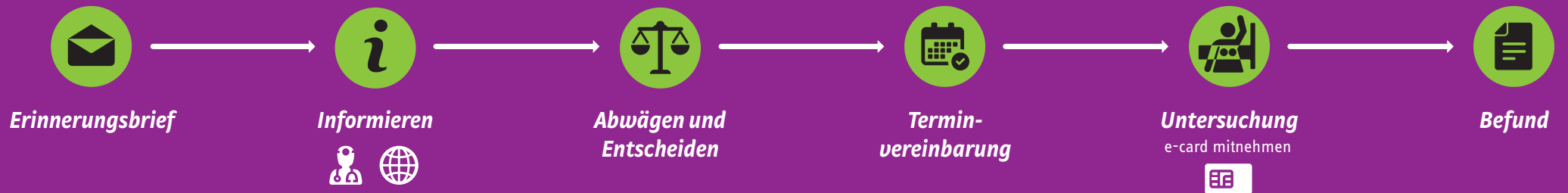


Ich mach's!
Mir zuliebe.



früh
erkennen

ÖSTERREICHISCHES BRUSTKREBS-
FRÜHERKENNUNGSPROGRAMM



Brustkrebs-Früherkennung

Worum geht es?

In Österreich erkranken jedes Jahr rund 5.000 Frauen an Brustkrebs. Die Mammografie ist ein Bruströntgen und gilt derzeit als die am besten geeignete Methode Brustkrebs früh zu entdecken.

Daher bietet die Sozialversicherung Frauen ein kostenfreies Brustkrebs-Früherkennungsprogramm.

Die Brustkrebs-Früherkennung richtet sich an Frauen, die keine Beschwerden oder erkennbaren Anzeichen einer Brustkrebs-Erkrankung und kein familiär bedingtes Risiko haben.

Haben Sie Beschwerden?
 Wenden Sie sich bitte umgehend an Ihre Vertrauensärztin/Ihren Vertrauensarzt.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme wird vor allem für Frauen zwischen 45 und 69 Jahren empfohlen.

- **Sie sind zwischen 45 und 69 Jahre**
 Ihre e-card ist automatisch alle zwei Jahre für die Brustkrebs-Früherkennung freigeschaltet.
- **Sie sind zwischen 40 und 45 Jahre, 70 Jahre oder älter**
 Sie möchten zur Brustkrebs-Früherkennung gehen, dann können Sie sich online oder telefonisch anmelden.

Wir empfehlen eine Teilnahme mit Ihrer Vertrauensärztin/Ihrem Vertrauensarzt zu besprechen oder sich online auf www.frueh-erkennen.at zu informieren.

Bevor Sie entscheiden, ob Sie teilnehmen, sollten Sie noch wissen, ...

... dass die Früherkennung wie jede andere medizinische Maßnahme neben Nutzen auch Risiken haben kann. Die Teilnahme ist freiwillig.

Abwägen und Entscheiden

Nutzen

- Brustkrebs kann nicht verhindert, aber früh erkannt werden.
- Durch die Früherkennung sind die Therapien schonender und die Heilungschancen besser.
- Langfristig soll die Brustkrebs-Sterblichkeit gesenkt werden.

Risiken

- Ein auffälliger Befund führt zu vorübergehender Beunruhigung, auch wenn sich der Befund bei nachfolgenden Untersuchungen als unauffällig herausstellt.
- Es gibt Tumore, die langsam oder gar nicht wachsen und nie auffällig geworden wären. Werden diese bei der Mammografie entdeckt, wird trotzdem in der Regel eine Behandlung empfohlen.
- Bei der Mammografie werden Röntgenstrahlen eingesetzt. Diese werden so gering wie möglich gehalten.